



## Arbeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Königs Wusterhausen für das Jahr 2021

Einen **umfassenden Arbeitsplan** für das Jahr 2021, dessen Abrechnung nunmehr anstehen würde, konnte sich der SBR Anfang 2021 nicht geben, da seit Ende des Jahres 2020 wegen der Coronapandemie die Arbeitsmöglichkeiten des SBR aus nachfolgend angegebenem Grunde unbestimmt lange Zeit stark eingeschränkt waren. Alle Mitglieder des SBR und das Klientel, auf das sich seine Arbeit bezieht, sind Senioren, für die ein hohes Infektionsrisiko durch das Coronavirus, das Anfang des Jahres intensiv um sich griff, besteht. Von Beginn des Jahres bis ca. Ende März war dadurch die Arbeit des SBR faktisch lahmgelegt. Erst etwa ab April konnte der Seniorenbeirat wieder nach außen wirksam werden.

### 1. Abrechnung von Aktivitäten innerhalb des Seniorenbeirates und des Seniorenbeirates in Gremien der Stadt

#### 1.1 Personelle Entwicklung und Arbeit innerhalb des Seniorenbeirates

Der derzeitig amtierende Seniorenbeirat (SBR) besteht z. Zt. aus 14 Mitgliedern.

Am 21.05. dieses Jahres ist das Mitglied Herr Dr. Joachim Schulz bedauerlicherweise unerwartet verstorben. Der SBR trauert um ihn und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Als Nachrücker der Wahl vom 03.07.2018 hat sich Norbert Müller, wohnhaft in Niederlehme, zur Mitarbeit im SBR bereiterklärt und ist am 31.05.2021 von der SVV berufen worden.

Im Sommer des gleichen Jahres beantragte das Mitglied Herr Dietmar Rechenberg auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen seinen Ausscheid aus dem SBR, so dass er am 06.09.2021 von der SVV aus dem SBR abberufen wurde.

.....

Die Termine der Sitzungen des Vorstandes (18.01., 22.02., 31.03., 11.05., 14.06., 26.07., 30.08., 27.09., 01.11., 29.11.) und des Gesamtbeirates (27.01., 17.03., 07.04., 19.05., 23.6., 04.08., 08.09., 13.10., 17.11., 14.12.) waren aus Gründen der Raumzuteilung annähernd mit der Stadt zu Beginn des Jahres 2021 abgestimmt.

**Der Vorstand** führte seine Leitungssitzungen überwiegend planmäßig zu den oben angegebenen Terminen im Bürgertreff, Fontaneplatz 2 oder, um einer Coronavirusinfektion durch personelle Kontakte vorzubeugen, online als Zoom-Konferenz durch.

**Die Sitzungen des SBR** fanden ebenfalls entsprechend obigen Daten statt, meist im Rathaussaal der Stadtverwaltung, aber auch Corona-bedingt, speziell am z. B. am 07.04., als Zoom-Konferenz. Das führte in der nachfolgenden SVV am 12.04. im Rahmen der Einwohnerfragestunde zu einer Beschwerde einer Einwohnerin, weil so die Sitzung wegen fehlender Möglichkeiten nicht öffentlich unter Teilnahme von Einwohnern stattfinden konnte. Die Stadt hat bei dieser Gelegenheit bei erneuter Notwendigkeit einer Zoom-Konferenz (statt

---

#### Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 und  
14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

#### Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag 08:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag 07:00 – 12:00 Uhr

#### Bankverbindung

**Deutsche Bank**

BIC DEUTDEBB160

IBAN DE13 1207 0000 0332 8192 00

**Gläubiger ID der Stadt Königs Wusterhausen**

DE98ZZZ00000026626

einer Präsenzsitzung) zugesagt, für den SBR die Möglichkeit der Teilnahme von Einwohnern zu realisieren.

An der Sitzung am 17.11. nahm auf Einladung der Landesseniorenbeauftragte, Herr Norman Asmus, teil. Er stellte sich selbst und seine Entwicklung kurz vor und sieht sich als Vermittler zwischen Landesregierung und Senioren. Als derzeitiges Hauptanliegen der Senioren nannte er die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, die verstärkte Nutzbarmachung der Digitalisierung für Senioren und die Verbesserung der Pflegesituation unter Teilhabe der Senioren am gesellschaftlichen Leben. Die nachfolgende Diskussion gestaltete sich sehr interessant.

## **1.2 Seniorenbeirat und Stadtverordnetenversammlung bzw. Stadt KW**

### **Seniorenbeirat und Abwahl des Bürgermeisters sowie Neuwahl einer Bürgermeisterin**

Der Beginn des Jahres 2021 war -wie die letzten Monate des Jahres 2020- in Königs Wusterhausen durch Differenzen und Konflikte zwischen dem damals amtierenden Bürgermeister, Herrn Swen Ennullat, und der Mehrzahl der Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung (SVV) gekennzeichnet. Am 8. Januar 2021 beschloss die SVV für den 7. März die Durchführung eines Bürgerentscheides über den Verbleib oder die Abwahl des Bürgermeisters.

Am 26.02. nahm der SBR per E-Mail mit 11 zu 3 Stimmen einen vom Vorstand des SBR vorgeschlagenen Entwurf eines „Offenen Briefes“ zum Bürgerentscheid an, in dem Kritik an der unsachlichen Wahlpropaganda und an der Chancenungleichheit des Bürgerentscheids für Bürgermeister und SVV enthalten war. Er enthielt keine Wahlempfehlung, sondern in der Endfassung hieß es, jeder Senior solle sich selbst ein Bild machen. Am 28.02.2021 wurde er in dieser Endfassung an die Presse (Märkische Allgemeine Zeitung, KaWe-Kurier, Blickpunkt, Wochenspiegel) gesandt. Keine dieser Zeitungen veröffentlichte ihn.

Dennoch gelangte der Brief (ursprüngliche Fassung) auf bisher ungeklärtem/-n Wege/-n in die Öffentlichkeit, wo er kontrovers diskutiert wurde. Auch innerhalb des SBR kam es zwischen den 3 Gegnern des Briefes und den 11 Befürwortern zu Auseinandersetzungen, die aber inzwischen beigelegt sind.

Der damalige Bürgermeister wurde am 07.03. abgewählt. Bei der Neuwahl am 04.07. ging von den 4 Kandidaten Michaela Wiezorek (gemeinsame Kandidatin der Mehrzahl der Abgeordneten), Swen Ennullat (ehem. Bürgermeister), Birgit Uhlworm (UF) und Patrick Franke (Die Partei) als Bürgermeisterin Michaela Wiezorek hervor.

### **Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung**

Zur Zusammenarbeit des SBR mit der neuen Bürgermeisterin gab es einen viel-versprechenden Auftakt: Bereits am 26.07. nahm sie auf Einladung an der Vorstandssitzung des SBR teil, wobei ein schon seit Jahren den SBR belastendes Problem gelöst werden konnte. Da der SBR keine juristisch eigenständige Person ist, ist er außerhalb der Stadtverwaltung und des Kreissenioresenbeirates nicht zur Unterzeichnung von Verträgen berechtigt, was häufig zu Schwierigkeiten, z. B. bei der Durchführung von Veranstaltungen des SBR mit anderen Vertragspartnern führte. Die Stadt war bisher nicht bereit, für den SBR Verträge zu unterschreiben, da sie dann auch bei damit zusammenhängenden unvorhergesehenen Vorfällen die Verantwortung trägt. Frau Wiezorek sagte die Regelung des Problems zu, was umgehend erfolgte und bereits bei der Veranstaltung des SBR am 03.09. (Tag der Pflege) wirksam wurde (siehe dort). Zweier weiterer Angelegenheiten des SBR nahm sie sich ebenfalls an: a) Bei Notwendigkeit von online-Sitzungen des SBR, die Teilnahme der Öffentlichkeit zu ermöglichen, b) Verbesserung der Performance der Webseite der Stadt und damit der

vorgesehenen des SBR (siehe später). Außerdem sagte sie die Übernahme der Schirmherrschaft über die Begehung des Tages der Pflege (03.09.) zu.

Auch mit anderen Bereichen der Stadtverwaltung gab es (ganzjährig) vielfältige Zusammenarbeit, wie z. B. mit dem Sachgebiet Soziales, Kultur und Sport, dem Sachgebiet Gebäudemanagement oder der Pressestelle. So wurde der SBR speziell von diesen in die Vorbereitung und/oder Mitwirkung folgender Angelegenheiten der Stadt mit einbezogen:

- Expertengespräch zum Förderprogramm „Pflege vor Ort“ am 05.10. unter Teilnahme der Vorsitzenden und von Frau Wieczorek. Hier wurden Sachstand und Möglichkeiten der Verbesserung der Pflegesituation in der Kommune unter Nutzung der vom Land dafür bereitgestellten Fördermittel analysiert. Die von der AWO, dem DRK, der Diakonie und der VS Bürgerhilfe hierfür eingebrachten Projekte standen zur Diskussion und wurden alle vom SBR unterstützt.
- Herbstball der Senioren, der im vergangenen Jahr Corona-bedingt ausfallen musste, aber diesjährig am 23.09. in der Dinter-Halle wieder stattfinden sollte. Das 1. Vorbereitungsgespräch hierzu (und zur Veranstaltung des SBR am 3.9.) zwischen Stadt und SBR fand bereits am 13.04. statt. Zu der traditionellen Tanzveranstaltung hatte die Bürgermeisterin alle SBR-Mitglieder als Gäste eingeladen, der die SBR-Mitglieder Fischer, Grupe, Oehlsen, Tomow (alle mit Begleitung) nachkamen. Leider konnte die Bürgermeisterin selbst nicht teilnehmen, wurde von ihrem 1. Stellvertreter, Herrn Böhm, vertreten. Der Bürgermeisterin den herzlichen Dank der Beiratsmitglieder für die Einladung auszurichten, war dann eine Bitte der Vorsitzenden des Seniorenbeirates an Herrn Böhm während der Begrüßung der anwesenden Gäste durch beide. Weiterhin bedankte sie sich bei der Stadt für die Vorbereitung dieser umfangreichen Veranstaltung, obwohl ihre Durchführbarkeit wegen Corona sehr fragwürdig war. Auch den freundlichen Service-Leistungen, die ehrenamtlich von Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die anwesenden Gäste erbracht wurden, galt ihr Dank. Letztere ließen es sich nicht nehmen, vor allem fleißig das Tanzbein zu schwingen. Ob die Moderatorin Uta Carina Kurz selbst gesanglich brillierte, der Berliner Beat Club mit Jazz oder der DJ N. Kleindorf mit Tanzmusik der 60-/70-iger Jahre aufspielte, immer war die Tanzfläche voller begeisterter Tänzer. Zum Programm gehörten auch die Askania-Girls aus Kablow mit ihren tänzerischen Darbietungen, ein ebenfalls bereits traditioneller Quizz, bei dem wertvolle Gutscheine von Gewerbetreibenden aus Königs Wusterhausen zu gewinnen waren, und eine Ausstellung von R. Kartelmeyer mit „Goldenen Schallplatten“.
- Webseite des SBR innerhalb der Webseite der Stadt (Beschluss der SVV zu „Einrichtung Info-Portal für Seniorinnen und Senioren“, Vorlage: 10-20-186; dazu Abschluss einer Vereinbarung zwischen Stadt und SBR vom 29.06.21). Inzwischen steht die Seite mit Zugriff für den SBR bereit, jedoch noch nicht in der endgültigen Form, erreichbar unter dem Link: [www.seniorenbeirat-kw.de](http://www.seniorenbeirat-kw.de). Seitens des SBR ist Dr. Wilke für die Seite zuständig (IT-Verantwortlicher des SBR). Er ist der Einzige des SBR, der Zugriff auf die Seite hat. Über auf die Seite einzustellende Beiträge entscheidet der Vorstand des SBR.

Weiterhin unterstützte die Stadt den SBR sehr konstruktiv und intensiv bei der Organisation und Durchführung seiner folgenden Veranstaltungen:

- Internet-Schulung von Senioren im Rahmen des Digitalkompass KW (siehe Punkt 2.1).
- Tag der Pflege mit Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg am 03.09. (2.2).

**Arbeitsausschüsse der SVV und Beteiligung des SBR:** Auf Grund des „Offenen Briefes“ des SBR im Zusammenhang mit der Abwahl des ehemaligen Bürgermeisters Swen Ennullat kam es von 2 Abgeordneten der SVV (Ein Fraktionsloser und einer der Fraktion „Wir für KW“) zu

Anfeindungen gegen den SBR, die sich als gegenstandslos erwiesen haben. Auch Mitglieder weiterer Fraktionen (vorrangig SPD und CDU) kritisierten den Brief, nahmen aber keine aggressive Haltung gegen den SBR ein.

Die SVV beschloss am 25.10.2021 (Beschluss-Nr. 10-21-156) die Einrichtung einer zeitweiligen **AG „Verkehrsraumkonzept“**, in der u. a. der SBR mitarbeitberechtigt ist. Hierfür ist vom SBR Norbert Müller benannt.

**In Sachen Verkehr** ist kürzlich der Elternbeirat hervorgetreten, indem er zur Auffindung und Angabe von Gefahrenstellen im Verkehrsgebiet KW aufgerufen hat. Diesbezüglich verweist der SBR auf die Schleusenbrücke Neue Mühle, die eine generelle Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer darstellt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Gesundheitszustand oder ob die Verkehrsteilnehmer unmotorisiert, motorisiert oder mit durch Muskelkraft betriebene Gefährte unterwegs sind. Aus Anlass eines dort entsprechend gefährlichen, ihm berichteten Vorfalles hatte sich deshalb der SBR vor kurzem nochmals an das Wasser-straßen- und Schifffahrtsamt gewandt und erneut Barrierefreiheit an der Brücke gefordert. Lt. Antwort des WSA ist damit frühestens 2034 zu rechnen.

**Zukünftig sollte der SBR die Interessen der Senioren in den Ausschüssen in noch stärkerem Maße als bisher zur Geltung bringen, auch wenn sie uns als Senioren nur mittelbar betreffen**, wie z. B. Kita- oder Schulprobleme, die uns zumindest als Großeltern, die Enkel und/oder Urenkel in Kitas und Schulen haben, tangieren.

### **1.3 SBR und Ortsbeiräte (OBR)**

**Die Aufgabenwahrnehmung durch den SBR in einigen Ortsbeiräten** musste auf Grund der personellen Ab- und Zugänge und der internen Probleme des SBR geändert werden. So wurden vom SBR als aktive Teilnehmer in den OBR folgender OT neu benannt:

- Wernsdorf: Dr. Hermann Wilke (als Nachfolger von Dr. Schulz)
- Niederlehme: Norbert Müller (da Ansässiger im OT Niederlehme; entsprechende Entlastung von Christine Runge, ansässig im OT KW)
- Königs Wusterhausen: Peter Reimann (nach Entlastung von Christel Heinitz)
- Diepensee: Christine Runge (wegen Ausscheid von D. Rechenberg aus dem SBR)

Die an den OBR- und Ausschusssitzungen sowie der SVV teilnehmenden SBR-Mitglieder berichteten in der nächstfolgenden SBR-Sitzung wie üblich über die wichtigsten Problembehandlungen der jeweiligen Sitzungen. Der SBR zog - falls nötig – daraus Schlussfolgerungen für seine nächsten Handlungsaktivitäten.

Der SBR beabsichtigte in diesem Jahr aus seinem ihm zur Verfügung stehenden Budget Parkbänke zu kaufen und diese an Plätzen/Straßen verschiedener OT, wo Ruhesitzplätze angebracht sind, aufstellen zu lassen (z. B. am Nottekanal). Lt. Information durch die Stadt wären das Investitionen, wofür die Mittel des SBR-Budgets nicht verwendet werden dürfen. (Aber könnte man daraus evtl. eine Aktion machen, wie es z. B. der JBR mit Kauf von Bäumen, die er aus seinem Budget bezahlte, und deren Verpflanzung realisierte?)

## **2. Bericht über die vom SBR durchgeführten Großvorhaben kulturellen, informativen oder bildenden Charakters**

### **2.1 Wiedereröffnung der Digitalen Kompassstation KW**

Am 18. Juni wurde die Digitale Kompassstation Königs Wusterhausen mit gleichzeitig für Senioren durchgeführter Schulung nach ca. dreivierteljähriger, Pandemie-bedingter Zwangspause durch den SBR wieder eröffnet. Etwa 15 Seniorinnen und Senioren hielten dem Kursus die Treue und ließen sich von den 4 Internetlotsen des Seniorenbeirates um Ursula Tomow z. B. in bestimmte Themen der Sicherheit im Internet, in das E-Mail-programm oder die Funktion und Handhabung des Spamfilters einführen. Je Schulung wird ein in sich geschlossenes

Thema behandelt. Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sollten bei Schulungsteilnahme vorhanden sein. Die am Großbildschirm vorgeführten Arbeitsschritte können parallel am eigenen, mitgebrachten Laptop nachvollzogen werden. Die Schulungen sind für die Teilnehmer kostenlos. Sie finden jeweils am 3. Freitag im Monat um 14 Uhr im Bürgertreff am Fontaneplatz 2 in Königs Wusterhausen statt, was bis einschließlich September realisiert werden konnte. Am 15.10. musste sie wegen Schließung des Bürgertreffs ausfallen. Speziell nur für die Schulung am 19.11. organisierte die Stadt unter großem Aufwand die Öffnung des Bürgertreffs, wofür sowie für die stetige Unterstützung der Schulungen durch die Stadt der SBR herzlich dankt. Anmeldung ist unter [digitaler.kompassKW@sbr.stadt-kw.de](mailto:digitaler.kompassKW@sbr.stadt-kw.de) oder 01633357871 möglich.

## **2.2 Begehung des „Tages der Pflege“ mit Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg**

Den „Tag der Pflege“ (ehemals Altenpflege) begeht der SBR alle 2 Jahre in KW. In den dazwischen liegenden Jahren schließt er sich der ebenfalls alle 2 Jahre erfolgenden Begehung dieses Tages durch den Landkreis (LDS) und Kreissenorenbeirat (KSBR) an. Letztmalig hatte der SBR den Tag 2019 begangen, er stand folglich 2021 wieder zur Begehung an. Direkt am Tag der Pflege im Mai war das infolge der Coronapandemie nicht möglich. So nutzte der SBR hierfür den 3. September, für den er die Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg für ein Konzert gewonnen hatte. Der Vertragsabschluss mit dem Management des Orchesters war durch die regelnde Maßnahme der Bürgermeisterin problemlos möglich (siehe „Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung“). Infolge der weiteren großzügigen Unterstützung durch die Stadt konnte das Konzert auf der Parkfläche hinter dem Rathaus der Stadt als Open-Air-Konzert stattfinden. Etwa 90 Gäste lauschten bei strahlendem Sonnenschein den abwechslungsreichen Klängen mit Evergreens und konzertanter Schlager- und Tanzmusik.

Der Tag der Pflege ist ein Tag des Dankes an die, oft stillen und unaufdringlichen, ehrenamtlichen Helfer, die Tag für Tag für die ältere Generation da sind und diese oft direkt pflegerisch helfend oder in der Häuslichkeit unterstützen. Daher war es dem SBR KW ein Bedürfnis, den Helfern seiner Generation auch in diesem Jahr zu danken. So wurden Edeltraud Berger, Karin Frosch, Heinz Helmchen, Marlies Kranich, Christel Manfraß und Uwe Schurr, die ehrenamtlich, freundschaftlich-nachbarschaftlich oder familiär hilfsbedürftige Senior\*innen unterstützen, stellvertretend für viele weitere derartige Helfer ausgezeichnet. Gemeinsam überreichten die Vorsitzende des SBR und Frau Ria von Schrötter, 2. Stellvertreterin der Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, die gleichzeitig Schirmherrin der Veranstaltung war, je eine Dankesurkunde und ein kleines Präsent. Im vergangenen Jahr waren die Hilfeleistungen zusätzlich auf die Pandemiebewältigung gerichtet, der sich alle Ausgezeichneten auch gestellt hatten. Auch dafür gilt den Helfern der herzlichste Dank.

Schließlich bedankte sich die Vorsitzende bei der Combo für den musikalischen Genuss und bei der Stadt für die allseitige und konstruktive Unterstützung der in einem ungewöhnlichen Rahmen stattgefundenen Veranstaltung, deren Besuch für die Gäste kostenfrei war. Freudig nahmen auch die beiden Dienst-habenden Hausmeister den kleinen Blumendank des SBR für ihre Arbeit hinter den Kulissen entgegen.

## **2.3 Die 3. Ehrenamtsbörse**

Am Sonnabend, dem 13. November führte der SBR in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie (BfF) und dem Freiwilligenzentrum (FZ) von 10 Uhr bis ca. 13 Uhr im Saal der Stadtverwaltung die „3. Ehrenamtsbörse“ durch, deren Ziel es war, weitere ehrenamtliche Helfer zu gewinnen und Hilfsbedürftige und/oder Vereinsamte aufzuspüren.

Zu der Veranstaltung hatten sich etwa 22 Vereine / Einrichtungen / Gremien (im Folgenden als „Aussteller“ bezeichnet) angemeldet, 15 waren erschienen. Die Art der Aussteller erstreckte

sich vom Heimatverein über Sportvereine, bis hin zu den Wohlfahrtsverbänden. Auf / an bereitgestellten Tischen präsentierten sich mit entsprechenden Materialien die Aussteller optisch, im Verlaufe der Veranstaltung auch über Mikrofon verbal.

Die Veranstaltung wurde von der Koordinatorin des BfF, Frau Uhlworm, begleitet von den Vorsitzenden des FZ und SBR, eröffnet. Im späteren Verlauf hatten alle Aussteller die Möglichkeit, über ihre Arbeitsinhalte, -methoden und -zielstellungen dem Publikum über Mikrofon zu berichten. Als Zeichen der Anerkennung überreichte der SBR (Vorsitzende und 1. Stellvertreterin) jedem Aussteller dabei eine Rose. Außer den genannten SBR-Mitgliedern vertraten noch weitere Mitglieder den SBR bei der Veranstaltung, so Frau Oehlsen, Frau Luckow, später auch Frau Runge, für das DRK auch Frau Heinitz. Leider war die Veranstaltung relativ spärlich von Publikum besucht, vermutlich wegen Befürchtung einer Coronainfektion, da die Erkrankung leider wieder um sich griff.

### **3. Weitere Aktivitäten des SBR**

#### **3.1 Teilnahme des SBR an Aktivitäten im Rahmen des Landes, Landkreises oder Kreissenorenbeirates (KSBR)**

Der SBR KW beteiligte sich (Teilnehmer namentlich in Klammern) im Jahr 2021 an folgenden Aktivitäten obiger Gremien:

- Exkursionstag der FAPIQ nach Ludwigsfelde und Trebbin am 19.08. zum Thema „Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“. Den Teilnehmern (darunter Grupe und Wieczorek aus dem SBR KW) wurden die Aktivitäten der SBRs Ludwigsfelde und Trebbin zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der älteren Bürger dieser beiden Städte dargestellt und entsprechende Objekte besichtigt.
- Mitgliederversammlung des KSBR am 14.09. im Kreistagssaal in Lübben (Prof. Grupe, Frau Wieczorek, Frau Runge). Neben dem Vorsitzenden des KSBR, Mitgliedern des Vorstandes und dem Dezernatsleiter des Sozialamtes war der 1. Beigeordnete der Kreisverwaltung, Herr Wichary, anwesend, der über das Corona-Geschehen im Kreis informierte: Anzahl der Erkrankten (2/3 Ungeimpfte), Auflagen für Veranstaltungen (evtl. 2G), STIKO abwarten für Auffrischungsimpfungen, evtl. durch Hausärzte. Die FAPIQ informierte über die Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“. Dazu wurde eine Broschüre mit Datenmaterial über die Situation in Brandenburg ausgehändigt; Entsprechendes existiert für verschiedene Kommunen, auch für KW. Antragstellung für die Pflege vor Ort erfolgt beim Landesamt für Soziales und Versorgung.
- Eröffnung der BSW im LDS durch LDS mit Landrat Loge und durch den KSBR am 09.10. in der Mehrzweckhalle in Lübben. Wegen der noch immer gültigen Hygieneregeln war die Teilnehmerzahl an der Veranstaltung sehr begrenzt. KW war mit gestatteten 9 Teilnehmern (die Beiratsmitglieder Frau Wieczorek, Runge, Prof. Grupe, Herr Reimann und aus Seniorengruppen Frau Reum sowie die beiden Ausgezeichneten mit ihrer Begleitung), am stärksten von allen Kommunen des Landkreises vertreten. Der Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung ist nach der Festansprache des Landrates immer die Ehrung verdienter Senioren durch den Landrat mit der Rose. Auf Antrag des SBR KW erhielten sie in diesem Jahr Frau Margrit Richter, Mitglied des Vorstandes der Bezirksgruppe KW des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes e.V. und Herr Dieter Harder, Ortsgruppe Zeesen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Die Übergabe dieser letzteren Auszeichnung steht schon - Corona-bedingt - seit einem Jahr aus. Beiden Ausgezeichneten aus KW herzlichen Glückwunsch! Auch die Vorsitzende des SBR KW gehörte überraschenderweise zu den Ausgezeichneten. Die Veranstaltung wurde musikalisch von der Band „Jazz Trio Schönefeld“ umrahmt. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde mit Getränken, Kaffee und Kuchen und mit einem gemeinsamen Mittagstisch gesorgt. Schließlich bestand im Anschluss an die

Veranstaltung die Möglichkeit der Teilnahme an einer Kahnfahrt durch Lübben, wovon 3 unserer Königs Wusterhausener Gäste Gebrauch machten.

### **3.2 Teilnahme an Aktivitäten weiterer Einrichtungen/Gremien innerhalb der Stadt Königs Wusterhausen**

An folgenden Veranstaltungen/Ereignissen der Stadt und anderer Gremien von KW beteiligte sich der SBR (Teilnehmer namentlich in Klammern) ebenfalls:

- Die traditionelle Veranstaltung der SVV zum Tag des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Gewalt am 23.01. konnte in diesem Jahr Corona-bedingt nicht stattfinden. In seiner Sitzung am 27.01. gedachte der SBR dieses Tages und der Opfer der Nazi-Herrschaft.
- Beratung/Treffen der Koordinierungsgruppe des Bündnisses für Familie (BfF, dem der SBR angehört) am 02.09., woran auch die Bürgermeisterin, Schirmherrin des BfF, teilgenommen hatte (vom SBR: Prof. Grupe): Zur Diskussion stand die aktuelle Situation von Familien in KW und die Arbeit des BfF. Speziell wurde über die noch für 2021 und die schon für 2022 geplanten Vorhaben berichtet; Hauptvorhaben war die 3. Ehrenamtsbörse (siehe Pkt. 2.3), deren Vorbereitung im Mittelpunkt stand.
- Familienkongress des Kita-Elternbeirates (EBR) am 11.09. auf dem Funckerberg: Für die Teilnehmer aus dem SBR (Prof. Grupe, Frau Wieczorek, Herr Müller) waren besonders Vorträge zum Datenschutz beim Umgang und bei Veranstaltungen mit Kindern interessant.
- Die Diakonie hatte am 29.09. zum „Tag der Offenen Tür“ in das Soziale Zentrum in KW eingeladen. Frau Wieczorek nahm für den SBR die Einladung wahr und informierte sich vorrangig über den CARIsatt-Laden. Außer diesem wurden die Angebote des Migrationsfachdienstes und die Tee- und Wärmestube vorgestellt. Letztere wird normalerweise im Winter auch von Obdachlosen genutzt. Das könnte in diesem Winter problematisch werden, da Obdachlose (ungeimpft, medizinisch unkontrolliert, ungetestet) diese wegen der Pandemie nicht betreten dürfen.
- Unter Kontaktnahme mit der Regionalgruppe KW des Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V.,(siehe auch Pkt. 3.1 Eröffnung der BSW) nahm die SBR-Vorsitzende z. B. am 11.10. am Treffen dieser Gruppe teil, wobei auch die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte des LDS anwesend war. Zur Diskussion standen Probleme der Sicherheit im Straßenverkehr für Blinde und Sehbehinderte als Fußgänger in KW.
- Beratungen des „Fachtisches Demenz“, dem der SBR ebenfalls angehört (vertreten durch Prof. Grupe und Dr. Dussa): Die Beratungen fanden im 1. Halbjahr i. A. planmäßig, teilweise auch als Zoom-Konferenz, im 2. Halbjahr Corona-bedingt gelegentlich statt. Eine aus Anlass des Welt-Alzheimer-tages zum 12.11. geplante und vorbereitete Buchlesung „Tage des Vergessens“ von und mit Yvonne Zitzmann musste wegen unvorhergesehener Schließung des Veranstaltungsortes ausfallen.

## **4. Bericht über Kontaktpflege zu Senioreneinrichtungen in Königs Wusterhausen**

### **4.1 ASB:**

Alle 3 Wohlfahrtsverbände in KW, ASB, AWO und VS, wurden vom SBR über die Entwicklung der sog. „Telemarie“ informiert, soweit diese dem SBR von dem Entwicklerkollektiv (Leiter Herr Seher) zugingen. Die „Telemarie“ ist ein Computer, durch den mittels einfacher Handgriffe Videokontakt zu einem anderen Computer hergestellt werden kann, was speziell für Senioren, die der Computerhandhabung unkundig sind, eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Familienangehörigen und Freunden bietet. Im Frühjahr bereitete dazu der SBR eine Informationsveranstaltung mit Herrn Seher vor, zu der alle 3 Wohlfahrtsverbände eingeladen wurden und AWO und VS zugesagt hatten. Coronabedingt musste die Veranstaltung ausfallen.

Alle 3 wurden auch zur Ehrenamtsbörse eingeladen, jedoch hatte der ASB nicht teilgenommen.

#### **4.2 AWO:**

Die ebenfalls kontinuierlich gute Zusammenarbeit mit der AWO zeigte sich in diesem Jahr beispielsweise an der Einladung von Prof. Grupe und Frau Runge (Teilnahme von Frau Runge) zur Begehung des Welt-Alzheimertages im Seniorenheim „Regine Hildebrandt“.

Auch auf der Ehrenamtsbörse war die AWO vertreten.

#### **4.3 VS Bürgerhilfe (VS):**

Höhepunkte der diesjährigen Zusammenarbeit mit der VS waren die Teilnahme an der Delegiertenversammlung (Bericht und Neuwahl des Vorstandes) der VS Bürgerhilfe (Frau Wieczorek) am 15.09. und die Teilnahme an der Begehung des 75. Jahrestages der VS (Prof. Grupe) am 04.11. sowie die Beteiligung der VS als „Aussteller“ an der 3. Ehrenamtsbörse (siehe Punkt 2.3)).

Mit einigen VS-Gruppen arbeitet der SBR direkt eng zusammen, z. B. mit Ortsgruppen von KW (siehe z. B. Pkt. 3.1, Teilnahme von Frau Reum, aus einer OG KW, an der Festveranstaltung am 09.10.) oder mit den Ortsgruppen Zeesen (Auszeichnung von Herrn Harder am 09.10.) und Senzig. An einem Treffen letzterer nahm Prof. Grupe z. B. am 06.10. teil, und am 20.10. nahm sie an der Versammlung der VS-Gruppe Wernsdorf teil.

Der SBR KW ist für jede Zusammenarbeit offen, die der Verbesserung der Lebensqualität von Senioren dienlich ist.

*(im Original unterzeichnet)*

Prof. Dr. Renate Grupe  
Vorsitzende